

Lebenslauf

Christiane Hölz

Anteilseignervertreterin (Unabhängiges Mitglied)

Geschäftsführerin Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e. V. (DSW), Düsseldorf

Mitglied im Aufsichtsrat der K+S Aktiengesellschaft seit 10. Mai 2023
Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2027



Persönliche Daten

Geburtsjahr 1972
Geburtsort Düsseldorf
Wohnort Düsseldorf

Ausbildung

1995 Sprachstudium an der Diplom Universität Paul Valéry, Montpellier, Frankreich
1991 – 1998 Studium der Rechtswissenschaften an der Universität zu Köln, Köln, 1. und 2. Staatsexamen

Beruflicher Werdegang

seit 2002 Rechtsanwältin Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e. V. (DSW), Düsseldorf
2011 – 2022 Landesgeschäftsführerin NRW Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e. V. (DSW), Düsseldorf
seit 2022 Geschäftsführerin Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e. V. (DSW), Düsseldorf

Weitere Aufsichtsratsmandate

- Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen (Mitglied des Aufsichtsrats)

Weitere Kontrollgremien

-

Relevante Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen

Frau Hölz verfügt über umfangreiche Expertise u.a. in den Bereichen Anlegerschutz, Public Affairs und Corporate Governance. Zudem hat sie weitreichende Erfahrungen, auch auf europäischer Ebene, als Financial Expert, im Kapitalmarkt- und Gesellschaftsrecht sowie in Nachhaltigkeitsthemen.

Christiane Hölz ist hauptberuflich als Geschäftsführerin der Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V. (DSW) tätig. Die satzungsgemäße Aufgabe der DSW ist der Schutz der ideellen und materiellen Interessen der Wertpapieranleger. Eine Interessenvertretung der DSW erfolgt auch über die Wahrnehmung von Aufsichtsratsmandaten. Vor diesem Hintergrund ist auch die zeitliche Verfügbarkeit und Flexibilität von Christiane Hölz bei der Wahrnehmung von Aufsichtsratsmandaten zu sehen. So steht die Wahrnehmung von Aufsichtsratsmandaten gerade nicht neben ihrer Tätigkeit für die DSW, sondern ist vielmehr ein Bestandteil der satzungsgemäßen Aufgabe der DSW. Dies ist so auch ausdrücklich arbeitsrechtlich verankert. Zugleich ist sichergestellt, dass sie ihr Mandat stets unabhängig erfüllen kann.